



MOTION

Velo- Fussgängerunterführung als Ersatz der Coop Passerelle

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass die Nord/Süd Querungen der Bahnlinien für Velofahrer und Fussgänger, mit Ausnahme am Mattenweg, weder zeitgemäss noch gefahrlos sind. Die Quartiere Hohenrain, Münchacker und Mittlerfeld/Schlossacker sind für den Langsamverkehr nur sehr schlecht in den Richtungen Nord/Süd erschlossen. Zudem wurde den Motionären aus zuverlässiger Quelle versichert, dass die SBB nicht gewillt sei, die in die Jahre gekommene Coop Passerelle den heutigen Anforderungen anzupassen.

Passerellen wie die bestehende beim Coop Verteilzentrum sind definitiv weder behindertengerechte noch zeitgerechte Verkehrslösungen für den Langsamverkehr.

Im Zusammenhang mit den bereits erfolgten Wohnerschliessungen im Gebiet Hohenrain, sowie die zu erwartenden Neubauten in den Quartierplänen Coop/Häring und Ceres ist genau jetzt der richtige Zeitpunkt, die nördlich und zwischen den Bahnlinien liegenden Quartiere im Gebiet Pratteln Mitte für die Erschliessung mit dem Langsamverkehr einer modernen Lösung zuzuführen.

- Allerdings drängt die Zeit, denn der Südeingang der zu planenden neuen Unterführung muss auch die Zehntenstrasse unterqueren und mit der laufenden Planung des Coop/Häring Areals im Bereich der Gottesackerstrasse abgestimmt werden. Ebenfalls ist im Nordeingang im Bereich der Wasenstrasse eine angemessene Lösung zu finden.
- Eine konstruktive Zusammenarbeit der Gemeinde mit der SBB, der Firma Coop und der Bauherrschaft Coop/Häring-Areal ist absolut notwendig, sollte aber auch im allseitigen Interesse liegen. Dies nicht zuletzt auch darum weil die im Coop/Häring-Areal geplante sog. Durchwegung (siehe Anhang 4 QP) direkten Anschluss an die Unterführung und damit von und zu Pratteln Mitte bieten würde.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert dem Einwohnerrat eine Vorlage für den Bau einer Velo- Fussgängerunterführung als Ersatz für die Coop Passerelle zu unterbreiten.

Für die SP Fraktion

Pratteln, 6. September 2010

Gert Ruder

Werner Graber